

(1982) **E d i k t** (1)

Nro. 1 218. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird dem Herrn Ladislaus Graf. Humnicki bekannt gegeben, daß zur Vereinerbringung der von Hirsch Adolf erlegten Wechselsumme pr. 2500 fl. öst. W. f. N. G. mit Beschluß vom 19. November 1863 Zahl 10147 die exekutive Intabulazion obiger Summe im Lastenstande der Güter Sielec und Rozpucie bewilliget, und daß diese Intabulazion laut Aufschrift des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 21. Dezember 1863 Zahl 53105 vollzogen wurde. Im Zwecke der Verständigung des abwesenden Graf. Ladislaus Humnicki wird der Herr Advokat Dr. Sermak mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Kozłowski zum Kurator bestellt, und demselben die Bescheid vom 14. November 1863 Zahl 10147 und vom 14. Jänner 1864 Zahl 420 zugestellt.
Przemyśl, am 13. Oktober 1864.

(1985) **E d i k t** (1)

Nro. 48141. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Johann Chwalbóg mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Adolf Gosches wider denselben sub praes. 24. Oktober 1864 Zahl 48141 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe über 1000 fl. öst. W. f. N. G. überreicht habe, worüber die gebetene Zahlungsaufgabe unterm 26. Oktober Z. 48141 bewilligt wurde.
Da der Wohnort des Belangten diesem k. k. Landesgerichte unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe dieses Gerichtes zugestellt.
Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, den 26. Oktober 1864.

(1989) **E d i k t** (1)

Nro. 7182. Von dem k. k. Kreisgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem, angeblich in Rußland sich aufhaltenden Kalman Duhiner und Mendel Halpern mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Isak Dawid Dym gegen selben unterm 26. Oktober 1864 Zahl 7182 ein Gesuch wegen Zahlung der Wechselsumme von 321 R. 72 Kop. rdast. überreichte, worüber am 31. Oktober 1864 Zahl 7182 die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.
Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird für selbe der Herr Advokat Dr. Grustein mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Wesolowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.
Vom k. k. Kreisgerichte.
Zloczow, den 31. Oktober 1864.

(1973) **E d i k t** (1)

Nro. 6742. Vor dem k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Mendel Heilpern und Kalman Duhiner mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben mit dem Beschlusse dieses Kreisgerichtes vom 12. Oktober 1864 Zahl 6742 über Ansuchen der B. A. Sigal aus Brody die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme pr. 265 Rubl. 12 Kop. Depesiten erlassen wurde.
Da der Wohnort der besagten Mendel Heilpern und Kalman Duhiner unbekannt ist, so wird für dieselben der Herr Landes-Advokat in Brody Dr. Landau mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Wesolowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.
Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte.
Zloczow, den 12. Oktober 1864.

(1977) **E d i k t** (1)

Nro. 5329. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bei demselben der Geldbetrag von 20 fl. öst. W. in Aufwahrung befindet, welcher aus der Veräußerung eines beim Leon Prokopow zu Kudrynce am 1ten Mai 1862 beanstandeten, allem Anscheine nach aus einem Diebstahle herrührenden weißgrauen Ochsen herrührt.
Der Eigenthümer des Ochsen, so wie jene, welche sonst ein Recht auf denselben haben, werden demnach aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, so gewiß bei diesem k. k. Kreisgerichte zu melden, und ihr Recht nachzuweisen, widrigens der fragliche Geldbetrag pr. 20 fl. öst. W. an die hierortige k. k. Staatskasse zu Gunsten des h. Alerars übergeben werden wird.
Tarnopol, den 25. Oktober 1864.

(1978) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 29087. Die Verfrachtung des Kupfergeldes und der Kasparquisiten an die Landeshauptkassen in Lemberg und Czernowitz,

dann an die Sammlungskassen und Steuerämter im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg, ferner die Verfrachtung von Aerialgegenständen vom Lemberger Finanz-Landes-Direktions-Defonome an sämtliche der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg unterstehenden Finanz-Bezirks-Direktionen und deren Aemter für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 wird im Wege der schriftlichen Konkurrenz an den Mindestfordernden überlassen werden.

Es werden hierbei nur versiegelte schriftliche Offerte angenommen, welche bis einschließig 30. November 1864 um 6 Uhr Nachmittags in der Präsidialkanzlei der k. k. Finanz-Landes-Direktion einzureichen sind.

Das Angeld, welches bei dem Ersteher zugleich die Stelle der Vertragsektion vertreten wird, hat die Summe von Achthundert (800) Gulden zu betragen.

Der Anboth muß von dem Offerenten eigenhändig mit dem Vor- und Zuramen, oder mit seinem Handzeichen, wozu auch die hebräischen Unterschriften gerechnet werden, unterfertigt, im letzteren Falle aber nebstbei von zwei Zeugen mitgefertigt sein, deren einer den Vor- und Zunamen des Offerenten zu schreiben, und daß er dieß gethan, durch den Beisatz als Namensfertiger und Zeuge auszudrücken hat.

Ferner muß darin der Wohnort und die Beschäftigung des Offerenten angegeben, und das Offert von Außen mit der den Gegenstand des Anbothes bezeichnenden Aufschrift versehen werden.

Den Unternehmungslustigen steht es frei, bloß in Absicht auf die Verfrachtung der gedachten Gegenstände an einzelne Finanz-Bezirks-Direktionen und deren Aemter oder für alle zusammen einen Anboth zu machen.

Für den Offerenten ist der Anboth von dem Augenblicke der erfolgten Ueberreichung der Offerte, für die Finanzverwaltung aber, welche sich das Recht vorbehält, das Resultat der Lizitazion ganz oder zum Theile zu verwerfen und zu einer neuerlichen Versteigerung, zu schreiten, erst vom Tage der Zustellung des ratifizirten Vertrages oder der Verständigung von der Annahme des Anbothes verbindlich.

In dem Offerte ist der geforderte Frachtlohn nach dem Zentner im sporco Wiener Gewichte, und für eine Meile des Hin- und Rückweges mit Ziffern und Buchstaben auszudrücken, und die Erklärung beizufügen, daß sich der Offerent allen ihm wohlbekanntem Lizitazions-Bedingnissen unbedingt unterzieht. — Auch ist dem Offerenten die Quittung über das bei einer k. k. Kasse erlegte Angeld beizuschließen, und sich auf dieselbe ausdrücklich zu beziehen.

Uebrigens ist jeder Offerent gehalten, ein von der zuständigen Behörde ausfertiges Zeugniß über seine Solidität als Geschäftsunternehmer und über seinen aufrechten Vermögensstand beizubringen.

Die Vertragsbedingungen können im V. Departement der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg eingesehen werden.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, am 18. Oktober 1864.

(1913) **E d i k t** (3)

Nr. 861. Vom Dobromil k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es seien in Howniki, Bezirk Dobromil:
1. Anton Bachurski vor 20 Jahren mit Hinterlassung von Kindern, worunter Andreas Bachurski angeblich k. k. Soldat, und Stanislaus Bachurski.
2. Valentin Bachurski am 1. Jänner 1861 mit Hinterlassung von Kindern, worunter Maryanna vereh. Dymon, und
3. zu Bireza gleichnamigen Bezirks Apolonia Brywka geborene Bachurska mit Hinterlassung der Kinder Marya Brywka und Rosalia Brywka, alle ab intestato mit Hinterlassung eines Vermögens gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von dem heutigen Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den erbserklärten Erben und den zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Kuratoren Jakim Gemza und Johann Bachurski, beide aus Howniki, abgehandelt werden würde.
Dobromil, am 20. Juli 1864.

(1966) **E d i k t** (3)

Nr. 16028. Vom k. k. Kreis- als Wechselgerichte zu Stanislaw wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, von Astroth & Bolza am 15. Juni 1864 über 50 R. 5 Egr. an eigene Ordre zahlbar ausgestellten und von Z. Erdstein zu Stanislaw akzeptirten, vier Monate a dato zahlbaren Wechsels mittelst Edikt aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die galizische Landeszeitung diesem k. k. Kreisgerichte um so gewisser vorzulegen, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.
Vom k. k. Kreisgerichte.
Stanislaw, am 19. Oktober 1864.

(1974) **G d i f t.** (2)

Nr. 5741. Von dem k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Mendel Heilpern und dem Kalman Dubiner mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wieder dieselben mit dem Beschlusse dieses Kreisgerichtes vom 12ten Oktober 1864 Z. 6741 über Ansuchen des B. A. Sigal aus Brody die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme pr. 266 Silber-Rubel 25 Kop. in Kreditbilletts erlassen wurde.

Da der Wohnort der besagten Mendel Heilpern und Kalman Dubiner unbekannt ist, so wird für dieselben der Herr Landes-Advokat Dr. Landau in Brody mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Wesolowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte.
Zloczów, am 12. Oktober 1864.

(1971) **Kundmachung.** (2)

Nr. 16734. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau wird zur Lieferung nachstehend verzeichneter Papiergattungen und Mengen für den Bedarf der leitenden Finanz-Behörden und die unterstehenden Aemter und Organe während des Verwaltungs-Jahres 1865, d. i. vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1865, die Konkurrenz-Verhandlung hiemit ausgeschrieben.

Unternehmungslustige haben ihre schriftlichen Anbothe versiegelt, unter Beibringung von 4 Musterbögen von jeder zur Lieferung erklärten Papiergattung und bei Anschluß des mit fünf Prozent des angebotenen Preises berechneten Angeldes oder bei legaler Nachweisung, daß Letzteres zu diesem Behufe bei einer Merarial-Kasse erlegt wurde, bis einschließig 24. November 1864 bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion unter der Aufschrift: „Anbot für die Papierlieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1865“ einzubringen.

Die zu liefernden Papier-Gattungen und deren beiläufige Mengen sind:

Post-Nr.	Gattung des Papiers	Erforderniß		Format	
		Maschinen-Papier	Nieß	Höhe	Breite
				Wiener Zoll	
1	Klein Konzept	794		13 ¹ / ₂	17
2	Groß Konzept	687		15	18 ¹ / ₂
3	Klein Median-Konzept	68		16 ¹ / ₂	22
4	Groß Median-Konzept	49		17	23
5	Klein Regal-Konzept	17		18 ¹ / ₂	24
6	Groß Regal-Konzept	7		19	26
7	Imperial-Konzept	7		21 ¹ / ₂	29
8	Klein Kanzlei	279		13 ¹ / ₂	17
9	Klein Median-Kanzl'i	2		16 ¹ / ₂	22
10	Klein fein Post	7		13 ¹ / ₂	17
11	Klein Packpapier	28		18 ¹ / ₂	24
12	Groß Packpapier	22		21	30
13	Fließpapier	8		15	18 ¹ / ₂
14	Median-Post-Druckpapier	10		17	22

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei dem Dekonomete der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau (Merarialgebäude am Stradom Nr. 9) in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Krakau, am 24. Oktober 1864.

(1972) **E d y k t.** (2)

Nr. 45775. C. k. sąd krajowy we Lwowie uwiadamia niniejszym edyktem pana Joachima Bera Modlingera z zycia i miejsca pobytu niewiadomego, a w razie tegoż śmierci jego również niewiadomych spadkobierców, iż na prośbę p. Karola Kisielki pod dniem 8. października 1864 do liczby 45775 wniesioną temuz Joachimowi Beerowi Modlinger, odnośnie jego spadkobiercom, sądową uchwałę z dnia 18. października 1864 l. 45775 polecono, ażeby w 14 dniach wykazał, że prenotacya sumy 700 zł. wal. wied. dom. 13. pag. 570. n. 3. on. w stanie dłużnym realności pod l. 355³/₄ we Lwowie położonej, na rzecz jego uskutecznił, usprawiedliwiona jest, lub w usprawiedliwieniu się znajduje, inaczej wykreślona zostanie.

Gdy miejsce pobytu Joachima Beera Modlingera, a w razie jego śmierci tegoż spadkobiercy wiadome nie są, przeto ustanawia się na jego koszta i niebezpieczeństwo p. adwokata Dra. Landesbergera ze substytucją pana adwokata Dra. Natkisa za kuratora i temuz powyższą uchwałę doręcza się.

Z c. k. sądu krajowego.
Lwów, dnia 18. października 1864.

(1975) **E d y k t.** (2)

Nr. 10421. Ze strony c. k. sądu obwodowego jako handlowo-wekslowego w Przemyślu, wzywa się posiadaczów zgubionego niy wekslu, przez Mikołaja Kozuba w Zmigrodzie na dniu 12. listopada 1862 na ordre własną na sumę 500 zł. w. a. wystawionego, a przez Antoniego i Filipinę Pełczyńskich do niepodzielnego zapłacenia przyjątego, dnia 12. października 1863 w Zmigrodzie płatnego, aby ta-

kowy w przeciagu dni 45, rachując od trzeciego umieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej, tutejszemu c. k. sądowi przedłożyli, gdyż po upływie tego czasu wyzspomniony weksel jako umorzony uznany zostanie.

Przemyśl, dnia 28. września 1864.

(1984) **Lizytations-Ankündigung** (2)

Nr. 15791. Wegen Verpachtung der allgemeinen Wein- und Fleischverzehrungssteuer in den nachbenannten Pachtbezirken auf das Sonnenjahr 1865 oder auch auf die Sonnenjahre 1866 und 1867 unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol an den unten angegebenen Tagen öffentliche vierte Lizytationen abgehalten werden.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Der Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlag beträgt für ein Sonnenjahr				Tag und Stunde der Lizytation	Anmerkung.
		vom Wein		vom Fleisch			
		fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Thuste, bestehend aus 17 Ortschaften	111	91	2789	72	14. November 1864	1. Sämmtliche Ortschaften der nebengedachten Pachtbezirke gehören in die 3te Tarifsklasse. 2. Schriftliche mit einem 10% Radium des Ausrufspreises versehene kuvertirte und gehörig versiegelte Offerten können längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizytation bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht werden. 3. Die Anbothe sind gesondert für jedes Pachtobjekt, nämlich für Wein und Fleisch sowohl einzeln als auch summarisch zu stellen.
2	Jezierzany, bestehend aus 18 Ortschaften	18	14	825	64	15. November 1864	
3	Krzyweze, bestehend aus 17 Ortschaften	16	43	539	14	16. November 1864	

Vom der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Tarnopol, am 22. Oktober 1864.

(1986) **G d i f t.** (2)

Nr. 48364. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Helena Zebrowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Samuel Weintraub am 25. Oktober 1864 Z. 48364 wegen 280 fl. öst. W. f. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am 26. Oktober 1864 die Zahlungsaufgabe wider Helene Zebrowska erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Czernyński mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Roiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, den 26. Oktober 1864.

(1976) **Kundmachung.** (2)

Nro. 768. Zur Besetzung der hiergerichts erledigten Gerichts-Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 630 fl. öst. W. und rückfichtlich von 525 fl. öst. W. wird die Bewerbungsfriß bis zum 8. Dezember 1864 ausgeschrieben.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.
Przemyśl, am 28. Oktober 1864.

(1957) **G d i f t.** (3)

Nro. 45924. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kund gemacht, daß bei demselben der Poßen eines öffentlichen, eidlich verpflichteten Dolmetsches aus der ungarischen Sprache erledigt sei, und es werden die Bewerber aufgefordert, binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung ihre Gesuche unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und ihres sittlichen Verhaltens bei diesem k. k. Landesgerichte einzubringen.

Lemberg, am 17. Oktober 1864.

(1970) **G d i f t.** (2)

Nro. 2979. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Kolomyja wird, nachdem bei dem mit Beschluß des Stanislawower k. k. Kreisgerichtes vom 25. Juni 1862 Zahl 8147 eingeleiteten und kundgemachten Vergleichsverfahren wider den Loh- und Rothgärber Leopold Frippel und seine Gesellschafterin Anna Frippel in Kolomyja ein Ausgleich nicht zu Stande gekommen ist, im Grunde §. 40 des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862 über das sämmtliche bewegliche, den obgenannten Leopold und Anna Frippel gehörige, im Inlande befindliche Vermögen, so wie auch über das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20ten Dezember 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen desselben, das Konkursverfahren eingeleitet. Es werden demnach alle, welche eine Forderung an Leopold und Anna Frippel haben, aufgefordert, ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche längstens bis zum 30. November 1864 in Gestalt einer förmlichen Klage gegen den gleichzeitig bestellten Konkursmassavertreter Herrn Landes-Advokaten Dr. Samilski in Kolomyja hiergerichts anzumelden und nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt, oder als Eigenthümer den andern Gläubigern vorgesezt zu werden begehren, zu erwähen, widrigens dieselben von dem vorhandenen oder etwa zugewachsenen Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich meldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes obgemiesen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse verhalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird Herr Salomon Wieselberg ernannt und zur Wahl des Kreditoren-Ausschusses und des definitiven Vermögensverwalters, dann zur Einvernehmung der Gläubiger hinsichtlich der den Kreditoren etwa zustehenden Rechte, wohlthaten der Güterabtretung wird die Tagfahrt auf den 5. Dezember 1864 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt, und hiezu werden sämmtliche Gläubiger, so wie auch der Massavertreter mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Gläubiger nach dem Betrage ihrer Forderung gezählt wird, und daß, im Falle die Gläubiger keinen Verwalter oder keinen Ausschuss wählen, oder bei der Tagfahrt nicht erscheinen sollten, der einstweilen

bestellte Massavertreter bestätigt und auf ihre Gefahr ein Gläubiger-Ausschuss von Amtswegen aufgestellt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.
Kolomyja, am 24. Oktober 1864.

(1980) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1995. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Szczerzec wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es von der mit hiergerichtlichem Bescheide ddo. 1. Oktober 1864 Zahl 1574 und 1611 in Sachen der Frau Ewelina Romanowicz gegen Herrn Wenzel Hudecz pto. 1190 fl. auf den 31. Oktober und 14. November 1864 in Brocki ausgeschriebenen Feilbiethung der dem Letzteren gepfändeten Fahrnisse sein Abkommen finde.

Szczerzec, am 28. Oktober 1864.

(1964) **G d i f t** (3)

Nro. 43988. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß der zwischen der Vergleichsmasse des Hieronim Ludwig Karwański und deren Gläubigern am 31. März 1864 vor dem k. k. Notar Postępski geschlossene Vergleich unterm Heutigen ausgefertigt und die Vergleichsverhandlung für beendet erklärt wird.

Lemberg, am 5. Oktober 1864.

(1965) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 24588. Lwowski c. k. sąd krajowy zawiadamia niniejszem Apolonię i Filipinę Rozłuckie i Jana Zawadzkiego, a w razie tychże smierci ich nieznanych spadkobierców, iż na prośbę Melitona Lityńskiego tutejszo-sądową uchwałą z dnia 28. października 1863 do l. 41778 tabeli krajowej polecono, aby przy sumach 2000 zł., 3900 zł., 100 zł., 200 zł. i 100 zł. dom. 268. pag. 258. n. 92. on. — pag. 271. n. 55. on. — dom. 268. pag. 260. n. 97. on. i pag. 271. n. 59. on. zabezpieczonych, tudzież przy wszystkich odnośnych pezycyach zanotowała, że o ekstatulacyę takowych ze stanu biernego 1/2 części dóbr Firlejówka i Marmuszowice pozew w c. k. sądzie obwodowym w Złoczowie dnia 1. października 1863 do liczby 6496 wytoczony został, i że powyższą uchwałę ustanowionemu dla Apolonii i Filipiny Rozłuckich i Jana Zawadzkiego, a względnie ich spadkobierców kuratorowi p. adwokatowi Smiatowskiemu się darcza.

Lwów, dnia 22. sierpnia 1864.

Leipziger - Blatt.

Pod firmą

ARMATYS et MOEHL

we Lwowie,

przy ulicy Halickiej, gdzie dawniej był sklep p. Stillera,

Wielki skład

GENEWSKICH ZEGARKÓW

kieszonkowych.

- Srebrne Cylindry** ze złotymi brzegami, do odskakiwania koperty o 4 i 8 kamieniach od 12 zł. ct. 50
- detto w lepszym gatunku od zł. 14
- detto z dwoma kopertami " " 15
- Kotwiczne (Ankry) srebrne** z brzegami złotymi o 15 kamieniach, do odskakiwania koperta " " 16
- detto lepsze o 15 kamieniach " " 18
- detto z dwoma kopertami " " 18

Doniesienia prywatne.

- Kotwiczne (ankry) srebrne** lepsze od zł. 22
 - detto **Remontoirs Savenet**, bez kluczyka do nakręcania, w dobrym gatunku " " 40
 - Złote cylindry** o 4 i 8 kamieniach w dobrym gatunku " " 36
 - detto damskie o 4 i 8 kamieniach " " 28
 - detto lepsze z złotą kapslą " " 31
 - detto kryte z emalią lub bez emalii " " 44
 - Kotwiczne (Ankry) złote** męzkie, ze złotymi kapslami " " 46
 - detto kryte " " 56
 - detto z mocnymi kopertami od zł. 70 do 250
 - detto **Remontoir** bez kluczyka od zł. 140
- Za** wszystkie wyżej wymienione zegarki daje się rzetelna gwarancya roczna.
- Nieregulowane** zegarki są znacznie tańsze, i wszelkie zamiejscowe zamówienia załatwiają się jak najspieszniej.
- Oraz** znajduje się Skład zegarków z fabryki **Patek & Comp.** w Genewie, i do tejże fabryki przyjmuje się wszelkie zamówienia.
- Jest** także wielki dobór **Zegarów paryzkich** pod dzwonami, **Wahadłowych, Stołowych, Kominikowych i Budzików.** Znajduje się także piękny dobór łańcuszków złotych. (1887—3)

Kundmachung.

Das unterzeichnete Wechselhaus bringt hiermit zur Kenntniß, daß die **k. k. priv. allgem. österreichische Boden-Kredit-Anstalt** demselben den Verkauf ihrer **Silber-Pfandbriefe** für den ganzen Umfang der österreichischen Monarchie übertragen hat.

Die mit 5% verzinstlichen und innerhalb 50 Jahren verlosbaren Pfandbriefe sind mit halbjährigen am 1. Mai und 1. November fälligen Kupons versehen und werden in Stücken zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. in Silber österr. Währung ausgegeben.

Wien, 22. Oktober 1864.

(1952—2)

RE. Schnapper.

Uwiedomienie.

JAKÓB STROH,

były prokurant i reprezentant domu **O. M. Braun**, podaje do wiadomości P. T. publiczności, że pod numerem 311 przy ulicy wyższej Karola Ludwika (obok kamienicy Gromadzińskiego) otworzył własny

kantor wekslarski

i poleca się do wszelkich interesów pieniężnych i wekslowych, oraz kupuje, sprzedaje i mienia obligacye, papiery publiczne i promesy, pod warunkami jaknajumiarkowańszemi. (1968—2)

Kassa-Scheine

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, Gelder in Verzinsung, außer gegen die bisherigen Einlagsbriefe auch gegen

Kassa-Scheine,

welche auf Namen oder Ordre lauten, übertragbar sind und ausgegeben werden in Abschnitten von:

fl. 100, fl. 500 und fl. 1000.

Die Zinsenvergütung beträgt bis auf Weiteres

für Scheine bei Sicht zahlbar	4 Prozent.
„ „ mit zweitägiger Kündigung	4 $\frac{1}{2}$ Prozent.
„ „ „ acht „ „	5 Prozent.

Die Scheine werden für Einlagen, welche am Vormittage geschehen, von diesem Tage, für solche, welche am Nachmittage erfolgten, vom nächsten Werktage datirt. Die Zinsen laufen vom Tage der Ausstellung an und werden nach Inhalt der auf die Scheine gedruckten Tabelle berechnet, wobei der Monat zu 30 Tagen gezählt wird; dieselben können von 3 zu 3 Monaten bei der Filiale in Lemberg behoben werden. Für gekündigte Scheine erlischt am Verfalltage der Zinsenlauf. Scheine, die weniger als fünf Tage laufen, genießen keine Verzinsung.

Vista-Scheine werden zu allen Kassastunden bei der Filiale in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen; bei der Central-Anstalt in Wien, dann bei den Schwesteranstalten in Brünn, Pest, Prag und Triest geschieht dies nur, sofern der Schein 2 Tage vorher bei der Anstalt, wo er erhoben werden soll, gekündigt worden ist, und unter Abzug von $\frac{1}{2}$ per Mille Provision.

Ründbare Scheine können nur in den Vormittags-Kassastunden angemeldet werden, und zwar sowohl in Lemberg als auch bei der Centrale in Wien und den oben bezeichneten Schwesteranstalten; in beiden Fällen ist der Schein in Lemberg rückzahlbar und die Einlösung oder Annahme in Zahlung bei der Centrale oder bei einer der Schwesteranstalten erfolgt, daher nur 2 Tage nach vorgängiger Anmeldung und unter Abzug von $\frac{1}{2}$ per Mille Provision. — Bei der Zinsenbehebung und Kündigung sind die Scheine zur Abstempelung vorzulegen. Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri. In Verlust gerathene Kassa-Scheine müssen gesetzlich amortisirt werden.

Der Anstalt bleibt es vorbehalten die Annahme von Geldern ohne Angabe der Gründe zu verweigern, so wie Änderungen an den vorstehenden Bestimmungen eintreten zu lassen, welche Änderungen sofort öffentlich kundgemacht werden.

Vista-Scheine der Centrale und deren obbezeichneten Filialen werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von $\frac{1}{2}$ per Mille Provision.

Ründbare Scheine der Centrale und deren obbezeichneten Filialen können auch in Lemberg in den Vormittags-Kassastunden gekündigt werden, bleiben aber stets am Ausstellungsorte rückzahlbar; solche gekündigte Scheine unterliegen daher, um bei Verfall in Lemberg eingelöst oder in Zahlung gegeben werden zu können, der vorgängigen zweitägigen Anmeldung und einem Abzug von $\frac{1}{2}$ per Mille.

Die hier bezüglich der Verzinsung und Rückzahlung der Kassa-Scheine bekannt gegebenen Modalitäten gelten vom 1. September d. J. auch für die von dieser Filiale bisher hinausgegebenen verzinslichen Einlagsbriefe.

Lemberg, am 1. September 1864.

(1673—4)

Oesterreichischer Kunstverein in Wien,

Duchlauben Nr. 8.

Eingetretener unvorhergesehener Hindernisse wegen erfolgt die Verlosung erst

Dinstag am 8. November d. J.,

6 Uhr Abends im Vereinslokale.

Losse (Antheilscheine) à 5 fl. 25 Kr. öst. Währ. werden gegen unfrankirte Einzahlung des Betrages bis zur Ziehungsstunde franco per Post versendet. Die unverkauften Lose spielen nicht mit. Die Ziehungsliste wird in dem Buchhändler-Börsen-Blatte zu Leipzig so wie in der Wiener Zeitung am 10. k. Mis. veröffentlicht.

Gewinnste: 90 Bilder in Goldrahmen, dann 10 plastische Kunstwerke, darunter 6 Reiterstatuetten von Metallguss (F.M. Baron Gablenz). Auf jedes Los entfällt sicher eines der ausgestellten Prämienblätter. Eintritt in die Ausstellung für Losbesitzer gratis. Eröffnung der neuen Ausstellungs-Saison am 15. November.

Wien, am 27. Oktober 1864.

(1987)

Die Geschäftsleitung.